

Hausen, Wilhelm und Albrecht von Wolfstein, Eglof von Richen oder Riethem, Heinrich von Lommatzsch, Christoph von Velsperg, Georg von Vilpach, Kunz von Ende, Caspar von Festenberg¹⁹⁾, Cäsar Pflug und Dr. Löffelholz. Von besonderer Wichtigkeit ist jedoch die Erwähnung eines „Johannes Moler“ (neben „Cuntz Moler“) unter dem dienenden Gefolge; denn dieser Johannes kann kein anderer gewesen sein als Lucas Cranach, dessen eigentlicher Name Johannes (Sunder) war²⁰⁾. Man kannte bisher nur einen Beweis für die Jerusalemreise des Lucas Cranach, nämlich Müllers Sächsische Annalen²¹⁾, worin er direkt als Begleiter des Kurfürsten genannt wird, der ihm den Auftrag gegeben habe, die Erinnerung an alle denkwürdigen Punkte der Reise durch seine Kunst zu befestigen; das Schweigen Spalatin über ihn fiel jedoch sehr in die Wagschale. Jetzt dürfen wir uns nicht wundern, warum Spalatin seinen Namen nicht nannte; er figurierte eben als „Johannes Moler“ an einer der letzten und bescheidensten Stellen unter dem Gefolge, das Spalatin im Allgemeinen erwähnt, aber nicht namentlich aufzuführen für nöthig fand. Gleichwohl haben die Meisten, zuletzt Warnecke²²⁾, mit Recht an einer Jerusalemfahrt des Lucas Cranach nicht gezweifelt, und wir sind in der Lage, auch die letzten Bedenken durch eine urkundliche Mittheilung aus dem Wege zu räumen. In dem öfter schon citierten Briefe des Andreas Sluder aus München an Hans Weismann in Wien (30. April 1493) giebt der erstere anfangs die vollständigste Liste aller Begleiter des Kurfürsten Friedrich und Herzog Christophs von Bayern, die wir haben, dann schreibt er weiter (S. 444): *„Und weil ich dann weiss, wie Ir der edlen frummen kunst freund und irs gedeihens lust habt, auch an einem meister guete gelegenheit wirdet, ist euch zu verkünden, wie dass unser beeder ehrenhoch und kunstreich Lucas Kranach mit-*

Bankiers ist; das Bankhaus, bei dem Friedrich in Venedig 10000 Dukaten erhob, war das der Garzoni (Röhricht-Meisner 509).

¹⁹⁾ Der schon 1476 im heiligen Lande gewesen war (ebend. 490).

²⁰⁾ Heller, Lucas Cranach, I; vergl. Wernicke im Anzeiger des germanischen Museums 1880, 331. Warnecke, Lucas Cranach der Aeltere (Görlitz 1879) sucht ihm den Namen Lucas Müller zu vindicieren.

²¹⁾ S. 56; auf diesem Bericht ruht auch Glafey, Kern der Geschichte Sachsens 129.

²²⁾ Warnecke, Lucas Cranach 11.